

**Rede
des stellv. Fraktionsvorsitzenden und Sprechers für
Inneres und Sport**

Ulrich Watermann, MdL

zu TOP Nr. 32

**Haushaltsberatungen 2019 - Haushaltsschwer-punkt
Inneres und Sport**

während der Plenarsitzung vom 11.12.2018
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Präsidentin! Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Wir diskutieren jetzt den Haushalt des Innenministeriums. Das ist ein Ministerium, das sehr viele Themen beherbergt und auch Kontinuität in der Politik erforderlich macht. Deshalb will ich zu Beginn feststellen, dass man hier heute bei dem ersten richtigen Haushalt von Rot-Schwarz eine interessante Diskussionsweise erlebt. Rollen verändern sich auf einmal sehr stark, Argumentationsketten sind auf einmal erstaunlicherweise ganz anders. Die einzig vorhandene Kontinuität ist bei der FDP und bei der SPD; denn da sind die Rollen nicht gewechselt worden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

gucken wir uns diesen Haushalt an! Zu Beginn kann man sagen - das ist, glaube ich, ganz wichtig -, dass wir für Schutzsuchende und für das Thema Integration im Haushalt die zweitgrößten Aufwendungen machen. Ich finde, das ist auch in Ordnung so, weil wir hier nämlich - im Gegensatz zu dem, was der Kollege Belit Onay gesagt hat - natürlich weiterhin auf Kontinuität setzen. Wir gucken, dass die Integration fortgesetzt wird, dass die nichtstaatlichen Organisationen weiterhin unterstützt werden.

Wir werden Niedersachsen weiterhin als ein Land sehen, das gute Nachbarschaft hat und das aufnahmebereit für Menschen ist, die zu uns kommen, weil sie Schutz suchen. Ich sage ganz deutlich: Das ist ein niedersächsisches Phänomen, das wir durch den Haushalt ganz deutlich dargestellt wissen. Da kann der äußerste rechte Rand dieses Hauses sagen, was er will - wir werden weiterhin dafür einstehen, dass Menschen, die Schutz brauchen, diesen Schutz bei uns gewährt bekommen und dass wir anständig damit umgehen.

Das bedeutet auch, dass wir genau hinschauen. Da wo es Möglichkeiten für eine freiwillige Ausreise gibt, werden wir auch weiterhin einen Schwerpunkt setzen. Wir werden versuchen, dort, wo es ganz klar ist, dass eine Ausreise rechtlich zwingend erforderlich ist, dies innerhalb der humanen Rahmenbedingungen auch umzusetzen, so wie wir es früher auch gemacht haben.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ein weiterer Schwerpunkt betrifft die Polizei. Ich will das Polizeigesetz hier nicht diskutieren, weil es nicht in den Rahmen der Haushaltsdebatten passt. Es ist aber ein sehr ausgewogener Gesetzentwurf, es ist ein Geben und Nehmen, und es ist ein Abwägen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir haben mehr Stellen geschaffen - das ist hier heute mehrfach gesagt worden -, weil wir die Polizei aufbauen wollen, weil wir wissen, dass es eine gute Ausbildung gibt, weil wir ein großes Vertrauen in die niedersächsischen Polizeibeamtinnen und -beamte haben, und weil wir ganz sicher wissen, dass wir mehr tun müssen, um die Innere Sicherheit zu gewährleisten.

Weil die Kriminalität in den Netzen uns zunehmend herausfordert, ist dies ganz wesentlich. Deshalb bin ich auch froh, dass wir aus dem Digitalpaket Geld in die Hand genommen haben und es dem Landeskriminalamt für die Videoauswertung geben, zur Unterstützung gegen Kinderpornographie und vieles andere. Dort wurde ein richtiges Zeichen gesetzt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir haben weitere Schwerpunkte gesetzt. In den Bereichen Sport und Verfassungsschutz werden das die Kollegin Dunja Kreiser und der Kollege Bernd Lynack vorstellen.

Wir haben z. B. auch bei dem Thema Katastrophenschutz einen Schwerpunkt gesetzt. Wir hatten im Haushalt schon über 6 Millionen Euro für den Katastrophenschutz. Durch das Gesetz, das wir in der letzten Wahlperiode geändert haben, haben wir ihn im Land weiter gestärkt. Außerdem werden noch einmal 1,5 Millionen Euro hinzugefügt, um die Katastrophenschutzeinheiten besser auszustatten.

Wir haben im Haushalt Geld für die Ausbildung von Feuerwehr und Katastrophenschutzeinheiten eingestellt. Wir stärken die Standorte in Celle und in Oldenburg. Wir setzen Akzente, die ganz deutlich machen, dass dieses Thema uns enorm wichtig ist. Also: Wir stellen in diesem Haushalt die Kontinuität dar.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wenn man die Diskussion heute verfolgt hat, muss man der Überzeugung sein, dass solides Handeln gar nicht gefragt ist, sondern dass es interessant ist, die Themen hochzuspitzen. Ich stehe dafür ein, dass wir einen soliden Haushalt haben, dass wir ihn in kontinuierlicher Politik fortsetzen. Ich hätte mir gewünscht, dass man nicht die Marienburg zum Thema macht, sondern die innere Sicherheit und die anderen Akzente in diesem Haushalt.

Vielen Dank, meine Damen und Herren.